

Reise-Aussichten 2020 am Markt Deutschland

Ergebnisse der deutschen Reiseanalyse

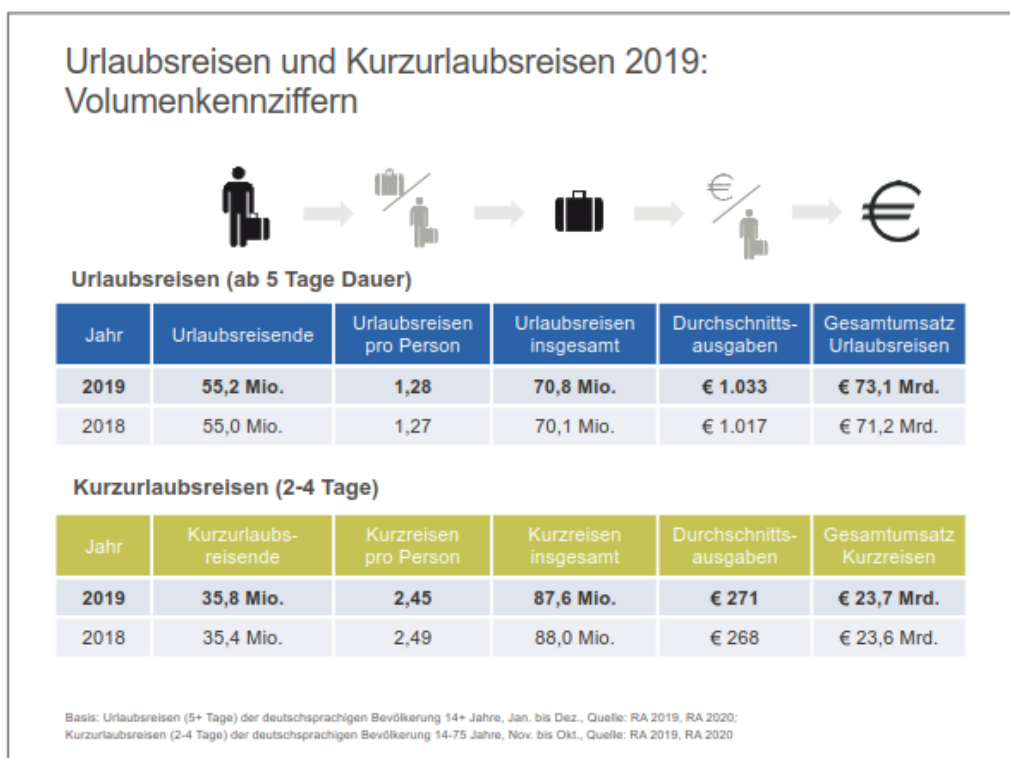
2019 blieben die Urlaubsreisen der Deutschen gegenüber dem Vorjahr stabil

2019 haben 55,2 Mio. Deutsche (deutschsprachige Wohnbevölkerung über 14 Jahre) eine Urlaubsreise unternommen - etwa genauso viele wie im Vorjahr. Die Urlaubsreiseintensität der Deutschen, also der Anteil der Bevölkerung, der im Jahr mindestens eine Urlaubsreise von mindestens 5 Tagen Dauer macht, lag damit wie im Vorjahr bei über 78%. Die Anzahl der Urlaubsreisen stieg auf knapp 71 Mio.

Die Ausgaben sind hingegen von 71,2 Mrd. Euro auf 73 Mrd. Euro gestiegen, so viel wie noch nie!

Eine äußerst positive Entwicklung verzeichnen auch die Kurzurlaubsreisen: 35,8 Mio. Deutsche haben insgesamt knapp 88 Mio. Kurzreisen unternommen und dafür fast 24 Mrd. Euro aufgewendet.

Mit insgesamt rund 95 Mrd. Euro liegen die Reiseausgaben der Deutschen damit auf dem Rekordhoch von 2018.



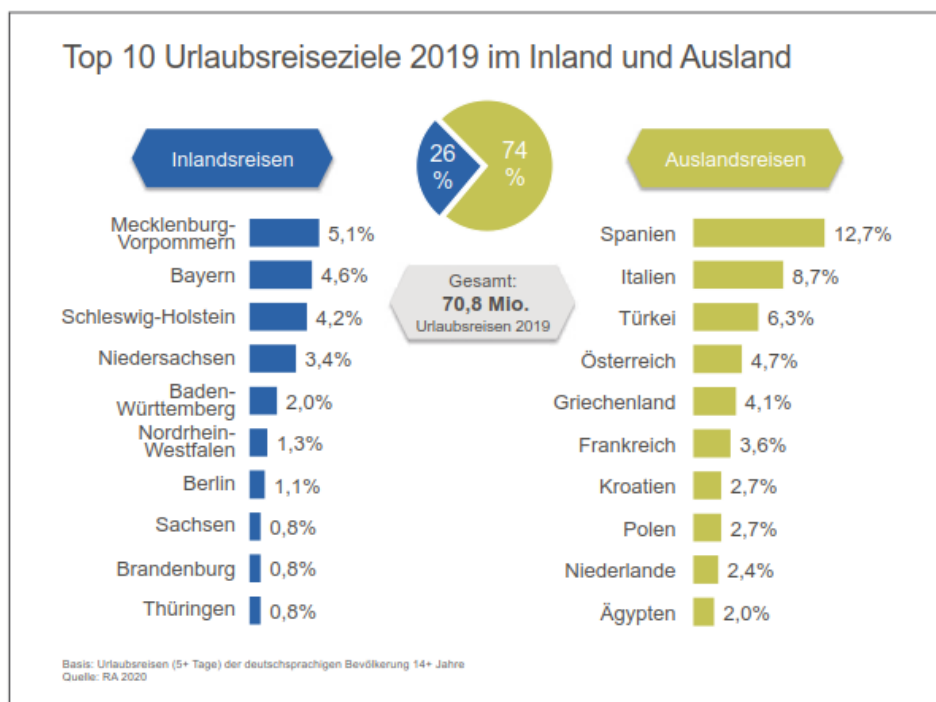
Volumenkennziffern der Urlaubsreisen und Kurzreisen 2019

(Quelle: FUR: Deutsche Reiseanalyse 2020, Präsentation erster ausgewählter Ergebnisse)

Auslandsreisen boomen

Bei ihren Urlaubsreisen zieht es die Deutschen mehr denn je ins Ausland. 2019 gab es mit 52 Mio. so viele Fern- und Auslandsreisen wie nie zuvor. Deutschland ist mit 26% aller Urlaubsreisen zwar nach wie vor das wichtigste Reiseziel der Deutschen, jedoch erreicht der Inlandsreiseanteil damit einen der niedrigsten Werte in den letzten Jahren. 74% der Reisen führen ins Ausland. Dabei steht Spanien (12,7%) an der Spitze, gefolgt von Italien (8,7%), der Türkei (6,3%) und Österreich (4,7%).

Zu den Gewinnern 2019 gehörten unter anderem die Türkei, Italien und Frankreich. Auf der Fernstrecke lagen vor allem Nordamerika und Südostasien im Trend.



Urlaubsreiseziele 2019 – Top 10 im In- und Ausland

(Quelle: FUR: Deutsche Reiseanalyse 2020, Präsentation erster ausgewählter Ergebnisse)

Kurzurlaubsreisen ins Inland, nach Österreich und in die Niederlande

75% der 2019 unternommenen Kurzurlaubsreisen (2-4 Tage) führten an Ziele im Inland. Österreich liegt bei den Auslandszielen mit 4,2% vor den Niederlanden (3,4%) und Frankreich (3,1%) zu den beliebtesten ausländischen Kurzreisezielen. Dahinter folgen Spanien und Tschechien mit je 1,9%.

Die Österreich-Reisen der Deutschen 2019

Für Österreich zeigt sich eine stabile Entwicklung: Insgesamt wurden 7 Mio. private Reisen nach Österreich unternommen.

Die Reisen (5 oder mehr Tage) nach Österreich sind 2019 mit 3,3 Mio. auf hohem Niveau stabil geblieben. Dies entspricht einem Marktanteil von 4,7%. Österreich ist damit unverändert das fünftbeliebteste Reiseziel der Deutschen. Vor Österreich liegen Deutschland, Spanien, Italien und die Türkei.

Von den 3,3 Mio. Österreich-Reisen mit 5 oder mehr Tagen Dauer entfallen 1,78 Mio. auf Haupturlaubsreisen (wichtigste Reise des Jahres) und 1,53 Mio. auf Zweit-/Drittreisen. Bei den Haupturlaubsreisen hält Österreich einen Marktanteil von 3,2%, bei den zusätzlichen Reisen von 9,8%. Österreich ist damit hinter Spanien, Italien und der Türkei das viertbeliebteste Reiseziel für Zweit-/Drittreisen mit 5 oder mehr Tagen Dauer.

Die Kurzreisen nach Österreich haben 2019 auf 3,7 Mio. (2018; 3,3 Mio.) zugelegt, der Marktanteil ist von 3,8% auf 4,2% gestiegen. Österreich ist damit das Top-Kurzreiseziel im Ausland.

Leichte Rückgänge gibt es bei den Ausgaben für Urlaubsreisen (5 oder mehr Tage) nach Österreich: Diese sind von 2,9 Mrd. im Jahr 2018 auf 2,7 Mrd. Euro zurückgegangen und liegen somit ca. 0,2 Mrd. unter dem Vorjahr. Pro Person und Reise lagen die Durchschnittsausgaben bei 817 Euro.

Stabile Bedingungen für 2020

Die Indikatoren für die touristische Nachfrage im Jahr 2020 zeigen eine positive Ausgangsposition:

Bei der Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung sind die Deutschen im Hinblick auf die eigene Situation positiv gestimmt, wenn auch etwas verhaltener als im Vorjahr: 22% erwarten, dass sich ihre persönliche wirtschaftliche Situation in einem Jahr verbessert haben wird; ebenfalls 22% befürchten eine Verschlechterung. Die restlichen 57% sehen keine Veränderung. Die insgesamt als stabil wahrgenommene individuelle wirtschaftliche Situation ist eine wichtige Vorbedingung für den Urlaubstourismus 2020.

Mit Gedanken an die Urlaubsreisen 2020 hatten sich Ende 2019 bereits 78% beschäftigt. Die Urlaubslust (will ich auf Urlaub fahren?) liegt stabil bei 57%, die Faktoren Zeit (66%) und Geld (62%) (kann ich auf Urlaub fahren?) werden günstiger als im Vorjahr eingeschätzt.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass diese Ergebnisse eine positive Urlaubsstimmung ausdrücken und nachfrageseitig gute Startbedingungen für 2020 herrschen.

Österreich-Interesse

In den letzten drei Jahren haben 15,2% der deutschsprachigen Bevölkerung Urlaub in Österreich gemacht. Dies entspricht 10,7 Mio. Personen und damit dem Vorjahreswert.

30,7% der deutschsprachigen Bevölkerung sind in den nächsten drei Jahren an einem Österreich-Urlaub interessiert. Dies entspricht 21,7 Mio. Personen. 5,9 Mio. davon wollen „ziemlich sicher“ kommen, für die restlichen 15,7 Mio. kommt Österreich „generell in Frage“. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein leichter Zuwachs des harten Potenzials und ein deutlicher Anstieg beim weichen Potenzial.

Buchungsverhalten

Die Pauschalreise gilt bei allen Urlaubsreisen weiterhin als die wichtigste Organisationsform, vor Einzelbuchungen der Unterkunft. Gebucht werden Pauschalreisen insbesondere analog.

2019 wurden lange Urlaubsreisen eher online gebucht (44%) als im persönlichen Gespräch (39%). Für den Gesamtmarkt ab einer Übernachtung liegt der Anteil der Onlinebuchungen bei allen vorab gebuchten Reisen bei 58%.

Bei den Kurzurlaubsreisen liegt der Anteil der digitalen Kanäle mit knapp 81% noch höher.

Urlaubsarten mit den höchsten Anteilen von Buchungen über digitale Kanäle sind Familien- und Aktivurlaube sowie Städtereisen. Gesundheitsurlaube und Kreuzfahrten verzeichnen vergleichsweise noch niedrige Onlinebuchungsanteile, konnten im digitalen Kanal aber stark zulegen.

Rekord bei Flugreisen trotz „Flugscham“

Die starke Entwicklung der Auslandsziele hat auch Auswirkungen auf die Wahl des Verkehrsmittels.

Neu hinzugekommen ist im Jahr 2019 der Begriff der „Flugscham“.

Zwar haben fast drei Viertel (73%) der Flugreisenden mindestens ein etwas schlechtes Gewissen wegen der damit verbundenen Klimabelastung („Flugscham“), der Anteil der Flugreisen ist mit 42% (2018; 41%) trotzdem weiter auf einem Rekordwert. Reisen mit dem PKW liegen mit 43% noch vor dem Flugzeug, Bus und Bahn bilden mit jeweils 6% das Schlusslicht.

Camping & Caravaning

Langfristig wächst das Interesse am Caravaning-Urlaub.

Für die Zukunft interessieren sich 12% (2002: 5%) der Bevölkerung für eine Reise mit dem Wohnmobil, rund 10% (2002: 5%) denken an einen Wohnwagenurlaub.

6. März 2020

Quellen:

FUR: Deutsche Reiseanalyse 2020, Präsentation erster ausgewählter Ergebnisse

VIR: Verband Internet Reisevertrieb 2020

Österreich Werbung: Erste Ergebnisse der RA 2020. Daten mit Österreich-Bezug, Wien, März 2020